

Ziel in Sicht – 10. Gitarrenbauwettbewerb der European Guitar Teachers Association (EGTA-D) für Schülergitarren



In den neun vorangegangenen Gitarrenbauwettbewerben der EGTA sahen sich die Juries gezwungen, bei ihren Empfehlungen immer wieder Kompromisse einzugehen: Mal lagen die Saiten eigentlich zu eng beieinander, mal war – genau genommen – die Zarge zu breit, der Korpus zu lang oder der Hals zu dick. Betrug die Abweichung von den Maßen in der EGTA-Tabelle allerdings mehr als zehn Prozent, so verhinderte dies zuverlässig eine Empfehlung, auch dann, wenn die sonstigen Qualitäten der Gitarre überzeugten.

Diesmal jedoch war es anders: Nicht nur hatten beim aktuellen Wettbewerb alle empfohlenen Gitarren der Jury den Eindruck vermittelt, es eigentlich mit Instrumenten einer höheren Preisklasse zu tun zu haben – wozu vor allem die erstaunliche Klangqualität der „La Man-cha“-Gitarren beitrug. Sondern gerade diese Gitarren lieferten bei nahezu millimetergenauer Einhaltung der EGTA-Maßvorgaben endlich den klingenden Beweis dafür, dass nun wirklich keine überproportional breite Zargen oder dicke Hälse nötig sind, um für Kraft, Offenheit und klangliche Beweglichkeit zu sorgen, ganz im Gegenteil! Und dass bei guter Bauweise des Instruments Carbonsaiten bis „hinunter“ zu einer 53er Mensur eine nahezu ideale Besaitungslösung darstellen! [...]

Der 10. Gitarrenbauwettbewerb der EGTA-D fand im Februar 2011 statt. Er war wieder für Schülergitarren aller Mensurlängen bis maximal 64 cm ausgeschrieben. Die Jury unter Vorsitz von Michael Koch (zweiter Bundesvorsitzender der EGTA, Gitarrendozent an Konservatorium und Musikhochschule Mainz) bestand aus Sebastian Bödeker (Gitarrenlehrer in Duisburg), Karl Sandvoss (Vorstand des Instituts für Saiteninstrumente Gitarre & Laute – ISIGL) und Andreas Stevens (Gitarrenlehrer an der Musikschule Düsseldorf). Vier Teilnehmer hatten insgesamt 16 Gitarren zum Wettbewerb eingesandt. Die Bewertung durch die Jury, organisatorisch betreut durch Dr. Helmut Richter (Bundesgeschäftsführer der EGTA), erfolgte am 19. Februar im Willy Brandt-Berufskolleg der Stadt Duisburg. Sie erbrachte folgendes Ergebnis:

Vier Gitarren wurde das Prädikat „**Von der EGTA empfohlenes Modell. 2011/2012**“ zuerkannt. Es sind [...]

La Mancha Rubi CM53

Daten:

Decke: Zeder

Hals: Pencil Cedro

Griffbrett: Palisander

Sattel: Rinderknochen

Bünde: Neusilber

Saiten: Savarez 500AXS, Carbon/Corum, Normal Tension

Oberflächenbehandlung: Decke seidenmatt, sonst seidenmatt offenporig, Griffbrett geölt

Boden und Zargen: Mahagoni

Kopf: Pencil Cedro

Saitenhalter: Palisander

Steg: Rinderknochen

Mechanik: La Mancha

Maße:

Mensurlänge: 531 mm;
Korpuslänge: 395 mm; mittlere Zargenbreite: 78 mm; maximale Korpusbreite: 292 mm;
Saitenlagenbreite am Sattel: 39 mm; Saitenlagenbreite am Steg: 55 mm;
Halsdicke am 1. Bund: 19 mm

Endverkaufspreis: 219 EURO

Jurybeurteilung:

Gut stimmbar bei gleichmäßig, aber etwas rau laufender Mechanik – ausgeglichene Saitenübergänge – ausgeglichener Klang längs der Einzelsaiten – keine Neigung zu Klangbeimischungen – ausgeglichene Saitenübergänge – zedrig dunkler, eher kurzer Klang von erstaunlicher Kraft und Offenheit – gute Trennschärfe – gute Balance zwischen Diskant und Bass – leichte Ansprache rechts bei guter klanglicher Formbarkeit – Saitenlage im Diskant am Sattel geringfügig zu hoch – eher schlechte Intonation in den hohen Lagen – gute Gewichtsverteilung, insgesamt leichte Gitarre – gute Verarbeitung, wirkt auf Grund der offenporigen Oberflächenbehandlung ziemlich „naturbelassen“

Fazit: Für eine 53er Mensur ungewöhnlich „erwachsener“ Klang. Saitenlage und Intonation sollten überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Trotzdem: Eine nahezu vollwertige Gitarre im Kleinformat mit idealen Abmessungen und erstaunlicher Klangqualität und einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

Bezug: Fachhandel

La Mancha Rubi CM59

Daten:

Decke: Zeder	Boden und Zargen: Mahagoni
Hals: Pencil Cedro	Kopf: Pencil Cedro
Griffbrett: Palisander	Saitenhalter: Palisander
Sattel: Rinderknochen	Steg: Rinderknochen
Bünde: Neusilber	Mechanik: La Mancha
Saiten: Savarez 540AS, Carbon/HT, Normal Tension	
Oberflächenbehandlung: Decke seidenmatt, sonst seidenmatt offenporig, Griffbrett geölt	

Maße:

Mensurlänge: 593 mm;
Korpuslänge: 438 mm; mittlere Zargenbreite: 86 mm; maximale Korpusbreite: 336 mm;
Saitenlagenbreite am Sattel: 42 mm; Saitenlagenbreite am Steg: 57 mm;
Halsdicke am 1. Bund: 21 mm

Endverkaufspreis: 219 EURO

Jurybeurteilung:

Gut stimmbar bei gleichmäßig, aber etwas rau laufender Mechanik – ausgeglichene Saitenübergänge, wobei die sechste Saite ein wenig abfällt – ausgeglichener Klang längs der Einzelsaiten – schwache Klangbeimischungen um „g“ und „G“ auf Grund unkontrollierter Resonanzen – durchweg klarer, kräftiger Klang, mit Ausnahme der sechsten Saite (s.o.) –

gute Trennschärfe – gute Balance zwischen Bass und Diskant – sehr gute klangliche Formbarkeit – sehr leichte Ansprache rechts, geringfügig erschwerte Spielbarkeit links (Sattel etwas zu hoch) – mittelmäßige Intonation in hohen Lagen – gute Gewichtsverteilung, insgesamt leichte Gitarre – gute Verarbeitung, wirkt auf Grund der offenporigen Oberflächenbehandlung ziemlich „naturbelassen“

Fazit: Eine klanglich sehr lebendige und kräftige 59er, die Spielfreude vermittelt! Saitenlage und Intonation lassen sich nötigenfalls korrigieren. Bei der Auswahl des Instruments sollte auf eventuelle Klangbeimischungen geachtet werden (s.o). Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis.

Bezug: Fachhandel

Hellweg Junior IV SH

[...]

La Mancha Rubi CM63

Daten:

Decke: Zeder	Boden und Zargen: Mahagoni
Hals: Pencil Cedro	Kopf: Pencil Cedro
Griffbrett: Palisander	Saitenhalter: Palisander
Sattel: Rinderknochen	Steg: Rinderknochen
Bünde: Neusilber	Mechanik: La Mancha
Saiten: Savarez 540AS, Carbon/HT, Normal Tension	
Oberflächenbehandlung: Decke seidenmatt, sonst seidenmatt offenporig, Griffbrett geölt	

Maße:

Mensurlänge: 632 mm;
Korpuslänge: 474 mm; mittlere Zargenbreite: 92 mm; maximale Korpusbreite: 360 mm;
Saitenlagenbreite am Sattel: 43 mm; Saitenlagenbreite am Steg: 60 mm;
Halsdicke am 1. Bund: 21,5 mm

Endverkaufspreis: 219 EURO

Jurybeurteilung:

Gut stimmbar bei gleichmäßig, aber etwas rau laufender Mechanik – ausgeglichene Saitenübergänge, wobei die sechste Saite ein wenig abfällt – ausgeglichener Klang längs der Einzelsaiten, Ausnahme: „wolfstonähnliche“ Resonanzen auf der vierten Saite in der ersten Lage, ansonsten geringe Klangbeimischungen um „g“ und „G“ – durchweg klarer, sehr kräftiger Klang, mit Ausnahme der sechsten Saite (s.o.); die Kraft lässt in die hohen Lagen hinein geringfügig nach – sehr gute Trennschärfe – gute Balance zwischen Bass und Diskant – sehr gute klangliche Formbarkeit – sehr leichte Ansprache rechts, sehr leichte Spielbarkeit links – mittelmäßige Intonation in hohen Lagen – gute Gewichtsverteilung, insgesamt leichte Gitarre – gute Verarbeitung, wirkt auf Grund der offenporigen Oberflächenbehandlung ziemlich „naturbelassen“

Fazit: Sehr lebendig, kräftig, offen und leichtgängig! Die Intonation lässt sich nötigenfalls korrigieren. Bei der Auswahl des Instruments sollte auf eventuelle Klangbeimischungen geachtet werden (s.o). Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis.

Bezug: Fachhandel